

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1770

VD18 90850580

CXXVIII. Was Gnadenmittel sind.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219183)

Daher sagt auch die Schrift selbst, daß alle Menschen irgend eine Erkenntniß von Gott, von der Tugend und den damit verwandten Wahrheiten haben, oder doch, wenn sie ihre Vernunft brauchen wollten, haben könnten. Röm. 1, 19. 2, 14. 15.

CXXVIII.

Was Gnadenmittel sind.

Einen ansehnlichen Theil der Menschen hat Gott vorzüglicher Gnade gewürdiget. Er hat ihnen drey besondere Mittel gegeben, wodurch jenes allgemeine theils erweitert und verstärkt, theils die Eindrücke desselben unglaublich erhöht werden können. — Diese Mittel, wiewohl Gott die Christen und alle, die davon Nachricht haben können, an ihren Gebrauch gebunden hat, mit der Verheißung, daß sein Geist durch unmittelbare Einwirkung cooperiren solle, nenne ich die ordentlichen Gnadenmittel. Wenigstens ist es vernünftig, durch einen besondern Nahmen diese Dinge von allen andern zu unterscheiden, welche auf eine entferntere Art zur Bearbeitung unserer Seelen contribuiren, und welche gleichsam Mittel zur Beförderung des Eindrucks und der Wirksamkeit der Gnadenmittel sind — welche man zufällige Beförderungsmittel des thätigen Christenthums nennen könnte. — Ich will sie beyde characterisiren.

- 1) Die ordentlichen Gnadenmittel sind Dinge,
 - 2) an welche Gott die Christen gebunden hat: deren beständigen Gebrauch er ausdrücklich fodert, und
- b) mit

- b) mit denen er die Verheißung verbunden hat, daß er in denen Augenblicken, in welchen wir sie brauchen, durch die Kraft seines Geistes cooperiren und vermittelst derselben unsere Seelen bearbeiten will.
- c) Dergestalt daß ordentlicher Weise niemand der Gnadenwirkungen seines Geistes sich zu getrösten hat, welcher diese Dinge vorseßlich nicht brauchen wollte.
- d) Womit wir freylich nicht so viel sagen wollen, als ob Gott an diese Mittel gebunden und selbst nicht vermögend sey, ein Herz anders als durch dieselben zu erleuchten und zu heiligen. Wir sagen nur, ordentlicher Weise wolle Gott durch diese Mittel in uns das Gute wirken. Und niemand dürfe diesen ordentlichen Weg der Gnade (*gratiam ordinariam*) ausschlagen, in Erwartung, daß Gott auf eine außerordentliche Art ihn befehlen werde wie z. E. einen Paulus. Apostelg. 9.
- 2) Diese Gnadenmittel sind von verschiedener Art.
- a) Das erste legt gleichsam den Grund zu unserer Heiligung — wie ich hernach von der Taufe dieses erweisen werde.
- b) Das zweyte ist das eigentliche Mittel, die dem vernünftigen Geiste zu seiner moralischen Vollkommenheit so unentbehrlichen Wahrheiten, bekannt zu machen, und von ihrer stärksten und eindringendsten Seite vorzustellen — ich meine das Wort Gottes.
- e) Das